

## ERDWÄRMESONDENANLAGE

An das  
Landratsamt Ostalbkreis  
Geschäftsbereich Wasserwirtschaft  
73428 Aalen

### Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Niederbringung von Bohrung/en sowie zur Errichtung und zum Betrieb einer Erdwärmesondenanlage

Ich/wir beantragen die Errichtung einer Erdwärmesondenanlage:

#### 1. Angaben zum Antragsteller/Grundstückseigentümer:

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

#### 2. Vorhabensort:

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Ortsteil: \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr.: \_\_\_\_\_ Flst. Nr.: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_

#### 3. Angaben zu den Bohrungen/Bohrtechnik:

Anzahl: \_\_\_\_\_ Tiefe: \_\_\_\_\_

voraussichtlicher Bohrdurchmesser: \_\_\_\_\_ \*

\*Bohrdurchmesser und Anzahl der Verpressschläuche werden der geologischen / hydrogeologischen Situation entsprechend angepasst

Bohrverfahren: \_\_\_\_\_ Ringraumverfüllung: \_\_\_\_\_

#### 4. Angaben zum Bauablauf:

geplanter Baubeginn/Bohrbeginn: \_\_\_\_\_

geplante Inbetriebnahme der gesamten Heizanlage: \_\_\_\_\_

## 5. Angaben zur Nutzung:

privat                       gewerblich                       öffentliche Einrichtung

Einfamilienhaus  Mehrfamilienhaus  auf eigenem Grundstück

zusätzliche Angaben zum Verwendungszweck:

Heizung                       Heizung und Kühlung

Soll die Anlage sowohl zum Heizen als auch zur Kühlung verwendet werden, so hat das Landratsamt zu prüfen, ob die angegebenen Rohrmaterialien ausreichenden Schutz für das Grundwasser bieten. Hierfür werden folgende Angaben bzw. Nachweise benötigt:

### Hinweis:

*Im Falle der Verwendung von Rohren aus vernetztem Polyethylen (z.B. PE-X-Rohre) sind die nachfolgend genannten Nachweise nicht erforderlich.*

#### **passive Kühlung**

Eine Bestätigung meines Planers, dass die Soletemperatur bei Wärme-abführung max. 20 °C beträgt, liegt dem Antrag bei.

#### **aktive Kühlung**

Eine durch meinen Planer erstellte Prognose bezüglich der zu erwartenden Temperaturschwankungen des Wärmeträgermediums (Spitzenlasten, Angaben wie häufig und wie lange diese auftreten) liegt bei.

Eine Bestätigung des entsprechenden Rohrherstellers, dass die im Einzelfall prognostizierten Temperaturschwankungen im Wärmeträgermedium im Einsatzrahmen für den ausgewählten Rohrtyp liegen und durch den vorgesehenen Betrieb der Erdwärmesondenanlage die Langlebigkeit des Rohres weiterhin gegeben bzw. nicht eingeschränkt ist, liegt bei.

Im Falle einer gewerblichen Nutzung liegt eine ergänzende Erklärung über den genauen Verwendungszweck bezüglich der Kühlung bei (z.B. Betrieb eines Kühlhauses, Klimatisierung von Büroräumen etc.).

### 6. Angaben zum Bohrunternehmen:

Name: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

- Für Bohrarbeiten sind nur Firmen zugelassen, die nach DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 oder in der Übergangszeit nach W 120 (Gruppe G) zertifiziert sind oder nachweisen können, dass sie die im DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 festgelegten Anforderungen gleichwertig erfüllen können.
- Die Beauftragung einer solchen Firma bestätige ich hiermit.  
Eine Kopie des Zertifikats liegt bei.

### 7. Geologische Aufnahme:

verantwortliche Person/Unternehmen: \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Zusätzliche Angaben zum beigefügten prognostischen Bohrprofil:

a) Ist mit sulfathaltigem Gestein zu rechnen?

ja                       nein

b) Ist mit Anhydrit zu rechnen?

ja                       nein

c) Ist mit weiteren Bohrrisiken zu rechnen?

ja                       nein

wenn ja, stellen sich diese wie folgt dar:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hiermit bestätige ich, als verantwortliche Person für die geologische Prognose, die Richtigkeit der unter Ziffer 7 gemachten Angaben:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Geologe

Ist unter Ziffer 7 a) oder b) mit „Ja“ geantwortet worden, sind nachfolgende Angaben zu machen:

**Ich erkläre hiermit als Geologe, dass ich über ausreichend regionale Kenntnisse der Geologie im Vorhabensbereich verfüge und erkläre mich ferner verbindlich bereit, das Vorhaben begleitend zu überwachen, sodass ein Abbruch des Bohrvorgangs bei Erreichen des Gips-  
spiegels gewährleistet ist.**

verantwortliche Person: \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Geologe

### 8. Angaben zur Erdsondenanlage:

Anzahl: \_\_\_\_\_ Länge je Sonde: \_\_\_\_\_

Sondenmaterial/Typ: \_\_\_\_\_

Wärmeentzugsleistung: \_\_\_\_\_ W/m

Wärmeträgerflüssigkeit im Sondenkreislauf: \_\_\_\_\_ Menge: \_\_\_\_\_

Produktbezeichnung: \_\_\_\_\_

Konzentration/Mischungsverhältnis: \_\_\_\_\_

### 9. Angaben zur Wärmepumpe:

Fabrikat u. Typ: \_\_\_\_\_

Heizleistung/Nennleistung: \_\_\_\_\_

verwendetes Kältemittel: \_\_\_\_\_

### 10. Angaben zur Entsorgung des Bohrguts

Das im Spülbohrverfahren anfallende Schlamm-/Wassergemisch wird über ausreichend dimensionierte Absetzbecken, ggf. mit nachgeschalteter Filtration geführt.

Bitte geben Sie hier an, wie Sie den abgesetzten Schlamm sowie das Filtrat anschließend entsorgen wollen:

---

---

## 11. Verzeichnis der erforderlichen Unterlagen zum Antrag:

- Übersichtslageplan mit Kennzeichnung des Standorts, Maßstab 1: 25.000 oder Maßstab 1: 5.000
- Lageplan mit Flurstücksnummer und Kennzeichnung der geplanten Bohrpunkte / Erdwärmesonden im M 1: 2500 bis M 1: 500
- Sicherheitsdatenblätter des Wärmeträgermittels im Sondenkreislauf und des Verpressmaterials
- technische Beschreibung der geplanten Erdwärmesondenanlage
- Zertifikat des Bohrunternehmens nach DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 oder in der Übergangszeit nach W 120 (Gruppe G) oder Nachweise, dass die im DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 festgelegten Anforderungen gleichwertig erfüllt werden.
- Beschreibung der Kontroll- und Sicherheitseinrichtungen der Gesamtanlage, Herstellerinformation zur Wärmepumpe
- Einverständniserklärung der benachbarten Grundstückseigentümer zur Errichtung und zum Betrieb der geplanten Anlage, wenn der Mindestabstand von 5 Metern zur Grundstücksgrenze nicht eingehalten wird.
- prognostisches Bohrprofil mit Angaben, ob mit sulfathaltigem Gestein sowie mit Anhydrit zu rechnen ist
- ggf. ergänzende Nachweise zum Kühlsystem (siehe Ziffer 5)

**Diese Unterlagen sind in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Im Falle einer gewerblichen Nutzung und bei öffentlichen Einrichtungen sind die Unterlagen in 3-facher Ausfertigung einzureichen.**

Mir ist bekannt, dass die Bohrung bei Erreichen des Gipsspiegels abzubrechen ist.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller/in

### **WICHTIGER HINWEIS:**

**Jede Bohrung ist spätestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten nach § 8 Geologiedatengesetz (GeoldG) beim Regierungspräsidium Freiburg Abt. 9 - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) zusätzlich anzuzeigen. Die Anzeige erfolgt über die Internetanwendung LGRBanzeigeportal auf elektronischem Weg.**